



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 1 von 13

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

Stoffgruppe: Motoröl

Katalog Nr.: 19 42 188

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Engine Oil SAE 10W-40

Huile moteur SAE 10W-40

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs

Einsatz in der Automobilindustrie

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: Adam Opel AG
Ort: D 65423 Rüsselsheim

Telefax: +49-6142/ 749-503

E-Mail: OPEL-helpdesk@ifz-berlin.de
Auskunftgebender Bereich: IFZ Ingenieurbüro und Consulting GmbH
Telefon: +49 30 2904897-10
Telefax: +49 30 2904897-20

1.4. Notrufnummer: Internationale Hotline: +49 6131 19240

Weitere Angaben

Referenzliste

Das Sicherheitsdatenblatt gilt für folgende Produkte:

Teile-Nr.	Katalog-Nr.	Produktname
09121957	32 00 561	Motoröl SAE 10W-40
90513468	19 42 189	Motoröl SAE 10W-40
90513470	19 42 190	Motoröl SAE 10W-40
90544108	19 42 193	Motoröl SAE 10W-40
93165030	19 42 036	Motoröl SAE 10W-40
93165213	19 42 043	Motoröl SAE 10W-40
93165214	19 42 044	Motoröl SAE 10W-40
93165215	19 42 045	Motoröl SAE 10W-40
93165216	19 42 046	Motoröl SAE 10W-40

* = Produktion eingestellt. Lieferung nur noch aus Lagerbeständen.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG

Das Gemisch ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenkategorien:
Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Augenreiz. 2
Gefahrenhinweise:
Verursacht schwere Augenreizung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 2 von 13

Signalwort:

Achtung

Piktogramme:

GHS07



Gefahrenhinweise

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische

EUH208 Enthält bei einigen Chargen langkettiges Alkylarylsulfonat, Calciumsalz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Hinweis zur Kennzeichnung

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Das Produkt wird auch mit einem anderen Additivpaket geliefert, das weniger Gefahrstoffe enthalten kann.

2.3. Sonstige Gefahren

Gelangt das Produkt mit hohem Druck auf die Haut, besteht die Gefahr, dass es durch die Haut in den Körper gelangen kann. In diesem Fall Arzt konsultieren, auch wenn kein offensichtlicher Schaden feststellbar ist.

Rutschgefahr durch ausgelaufenes Produkt. Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Chemische Charakterisierung

Motoröl, Basis: hochraffiniertes Mineralöl (Das Produkt selbst ist kein Mineralöl, aber es wird aus Mineralölen hergestellt.) (IP 346 DMSO-Extrakt: < 3 %), Additive

**Sicherheitsdatenblatt**

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 3 von 13

Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr.	Bezeichnung	Anteil
CAS-Nr.	Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG	
Index-Nr.	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	
REACH-Nr.		
265-157-1	Grundöl, nicht spezifiziert	< 25 %
64742-54-7		
	Asp. Tox. 1; H304	
01-2119484627-25		
232-455-8	Hochraffiniertes Mineralöl	5 - 15 %
8042-47-5	Xn - Gesundheitsschädlich R65	
	Asp. Tox. 1; H304	
265-158-7	Grundöl, nicht spezifiziert	< 15 %
64742-55-8		
	Asp. Tox. 1; H304	
-	Polyolefin-Succinimid-Polyamin, Polyol	< 5 %
-	R53	
	Aquatic Chronic 4; H413	
272-028-3	Zinkalkyldithiophosphat	0,5 - 1,5 %
68649-42-3	Xi - Reizend, N - Umweltgefährlich R38-41-51-53	
	Skin Irrit. 2, Eye Dam. 1, Aquatic Chronic 2; H315 H318 H411	
	Langkettiges Alkylarylsulfonat, Calciumsalz	< 1,5 %
722503-69-7	R53	
	Aquatic Chronic 4; H413	
-	Organisches Molybdänamid	0,1 - 0,75 %
-	N - Umweltgefährlich R51-53	
	Aquatic Chronic 2; H411	
	Langkettiges Alkylarylsulfonat, Calciumsalz	< 0,5 %
722503-68-6	R43-53	
	Skin Sens. 1, Aquatic Chronic 4; H317 H413	

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Bei Unwohlsein: Arzt aufsuchen. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztlichen Rat einholen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.
Selbstschutz des Ersthelfers beachten. Augen- und Sicherheits-Duschen müssen leicht zugänglich sein.

Nach Einatmen

Beim Einatmen großer Konzentrationen Önebel, Rauch oder Dampf durch z.B. Aerosolbildung:
Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. An die frische Luft gehen. Betroffenen warm halten und ruhig lagern. Bei Reizung der Atemwege oder der Schleimhäute (z.B. Hustenreiz), Unwohlsein oder längerer Exposition Arzt hinzuziehen.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 4 von 13

Nach Hautkontakt

Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Kontaminierte Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Keine Lösemittel oder Verdünnner benutzen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen.

Bei Injektion unter die Haut sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Es ist unbedingt zu prüfen, ob ein chirurgischer Eingriff angezeigt ist. Bei Verletzungen im Handbereich ist schnellstmöglichst ein Handchirurg zu konsultieren.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen nach den ersten 1 - 2 Minuten entfernen und weiterspülen. Auge weit geöffnet halten und ausspülen. Sofort Augenarzt konsultieren.
Augendusche.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Nicht trinken. Aspiration von Flüssigkeit während des Verschluckens oder Erbrechens kann eine schwere, durch Chemikalien verursachte, Lungenentzündung zur Folge haben. Bei Aspiration sofort Arzt rufen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Einatmen des Aerosols kann eine Reizung der oberen Atemwege verursachen.
Starke Augenreizung
Ein längerer Hautkontakt kann zu einer Entfettung der Haut oder Reizung führen. Der Hautkontakt mit dem Produkt kann Akne verursachen. Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.
Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen). Gegebenenfalls sich mit dem Giftnotruf in Verbindung setzen.

Einspritzungen durch die Haut von einem unter hohem Druck stehenden Produkt sind schwerwiegende medizinische Notfälle (hohe Amputationsraten)! Der verletzte Bereich sollte einer Röntgenuntersuchung zugeführt werden. Die Verletzungen scheinen zunächst nicht schwer zu sein, innerhalb weniger Stunden schwillt das Gewebe jedoch an, verfärbt sich und ist äußerst schmerzhaft - verbunden mit starker subkutaner Nekrose. Gründliches und umfangreiches Eröffnen der Wunde und des darunterliegenden Gewebes ist notwendig, um Gewebeverluste zu reduzieren. Durch den hohen Druck kann das Produkt weite Gewebeschichten durchdringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Trockenlöschmittel, Wasserdampf.

Ungeeignete Löschmittel

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Durch unvollständige Verbrennung und Thermolyse entstehen toxische Gase. Abhängig von den Brandumständen könnten folgende Verbrennungsprodukte entstehen/freiwerden: Aldehyde, Ruß, verschiedene Kohlenwasserstoffe, Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid (CO). Bei übermäßiger Erhitzung unter Luftausschluß Bildung organischer Crackprodukte. Die Brandgase sind grundsätzlich als Atemgifte einzustufen.

Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus. Rückzündung auf große Entfernung möglich.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 5 von 13

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Dämpfe und Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundsatz bei Unfällen mit Chemikalien. Bei möglichem Kontakt ist ein Chemikalienvollschutzanzug für Feuerwehreinsatzkräfte mit außenluftunabhängiger Atemluftversorgung zu tragen.

Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser und Erdreich müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende

Verfahren

Substanz wegen Rutschgefahr aufnehmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Für angemessene Lüftung sorgen. Alle Zündquellen entfernen. Nicht rauchen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Sollte das Produkt in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen, ist hiervon die zuständige Behörde sofort in Kenntnis zu setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

AN LAND: Das Produkt sofort mit geeigneten Maßnahmen eindämmen. Verschüttetes oder ausgelaufenes Material ist mit nichtbrennbaren, absorbierenden Mitteln (Sand, Erde, Kieselgur) aufzunehmen und in Behältern zu sammeln. AUF DEM WASSER: Mit schwimmfähigen Bindemitteln aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

Verunreinigte Flächen gründlich reinigen. Mit Detergentien reinigen. Lösemittel vermeiden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Geeignete Schutzausrüstung: Siehe Abschnitt 8.
Wie unter Abschnitt 13 beschrieben entsorgen.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Aerosolbildung vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Von brennbaren Stoffen fernhalten. Nicht rauchen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Ein Verschütten und Auslaufen ist wegen Rutschgefahr zu vermeiden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Keine unbeschrifteten Behälter benutzen. Leere Gebinde können brennbare und explosive Dämpfe enthalten. Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen. Mit dem Material imprägnierte Produkte (Papier, Putzlappen, Sorbentien) sofort entsorgen. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Beim Umfüllen von einem Behälter in einen anderen Erdleitungen benutzen. Produkt nicht in der Nähe von elektrischen Anlagen verwenden. Elektrische Anlagen und Ausrüstungen müssen den Vorschriften entsprechen.

Weitere Angaben zur Handhabung

Bei Handhabung der Produkte Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen beachten. Siehe Abschnitt 8.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 6 von 13

Transporttemperatur (Grad C): max. 40

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Anlagen sind so zu planen, dass eine Verschmutzung des Bodens und des Grundwassers auszuschließen ist. Abwasseranlagen sind zu schützen.

Im Originalbehälter bei Raumtemperatur lagern. Dicht verschlossen, kühl und trocken an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Luftfeuchtigkeit und Wasser schützen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Vorzugsweise in der originalen Verpackung aufbewahren: andernfalls sollte man alle Hinweise des vorschriftsmäßigen Etiketts auf die neue Verpackung übertragen.

Behälter aus folgendem Material verwenden: Nur kohlenwasserstoffbeständige Behälter gebrauchen.

Nicht bei Temperaturen über 40°C aufbewahren.

Zusammenlagerungshinweise

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.

Getrennt lagern von: Säuren und Basen.

Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Vor Frost schützen. In geschlossenen Räumen lagern. Das Rauchen in den Lagerräumen ist verboten.

Bei Lagerung gebrauchter Mineralölprodukte Altölkategorien und Vermischungsverbote beachten.

Die örtlichen behördlichen Vorschriften für die Handhabung und Lagerung wassergefährdender Stoffe sind zu beachten.

Lagerklasse: 10 - 13

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Zusätzliche Hinweise zu Grenzwerten

Für Ölnebel: Hersteller-Empfehlung: 5 mg/m³ (8 h); 10 mg/m³ (0,25 h)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW). Atemschutzmaßnahmen sind erforderlich, wenn das Produkt in großen Mengen, geschlossenen Räumen oder unter anderen Umständen verwendet wird, bei denen man sich dem Expositionsgrenzwert nähert oder diesen sogar überschreitet.

Personenschutz ausrüstung sollte den jeweils gültigen Normen entsprechen, geeignet für den Verwendungszweck sein, in gutem Zustand gehalten und vorschriftsmäßig gewartet werden.

Schutz- und Hygienemaßnahmen

Ein hoher Standard an persönlicher Hygiene ist erforderlich. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Längeren und intensiven Hautkontakt vermeiden. Hautkontakt mit dem gebrauchten Produkt vermeiden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Nach Hautkontakt: Kontaminierte Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Keine Lösemittel oder Verdüner benutzen. Mit dem Material imprägnierte Produkte (Papier, Putzlappen, Sorbentien) sofort entsorgen. Regelmäßige Reinigung der Geräte, des Arbeitsbereiches und der Bekleidung. Augen- und Sicherheits-Duschen müssen leicht zugänglich sein.

Augen-/Gesichtsschutz

Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Schutzbrille mit Seitenschutz.

Gegebenenfalls: Gesichtsschutz.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 7 von 13

Handschutz

Schutzhandschuhe, resistent gegen Kohlenwasserstoffe. Der Hersteller empfiehlt die nachfolgenden Handschuhmaterialien: Fluorkautschuk oder Nitrilkautschuk. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials: Keine Daten verfügbar. Die Auswahl der Schutzhandschuhe ist gemäß den konkreten Einsatzbedingungen vorzunehmen und die Gebrauchsanweisungen der Hersteller sind zu beachten.

Es ist zu beachten, dass die tägliche Gebrauchsdauer eines Chemikalienhandschuhs in der Praxis wegen vieler Einflussfaktoren (z.B. Temperatur) deutlich kürzer als die nach EN 374 ermittelte Permeationszeit sein kann. Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen. Die Schutzhandschuhe sollten bei Beschädigung oder ersten Abnutzungserscheinungen sofort ersetzt werden.

Körperschutz

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. (langärmelige Arbeitskleidung, resistent gegen Kohlenwasserstoffe) Chemikalienbeständige Sicherheitsschuhe oder -stiefel.

Es sollten keine Ringe, Armbanduhr oder ähnliche Dinge getragen werden, an denen Produkt anhaften und eine Hautreaktion auslösen kann. Gegenstände aus Leder wie Schuhe, Gürtel und Uhrenarmbänder, die nicht dekontaminiert werden können, sollten ausgesondert werden.

Atemschutz

Bei guter Raumlüftung nicht erforderlich. Liegt die Konzentration in der Luft über den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW), so muss ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel. Filterausrüstung mit A/P2-Filter. (EN 14387)

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Eindringen in den Untergrund vermeiden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	flüssig
Farbe:	gelb-braun
Geruch:	charakteristisch

Prüfnorm

pH-Wert:	n.a.
----------	------

Zustandsänderungen

Schmelzpunkt:	n.a.
Siedebeginn und Siedebereich:	Keine Daten verfügbar.
Pourpoint:	Keine Daten verfügbar.
Flammpunkt:	> 200 °C ASTM D 92
Weiterbrennbarkeit:	Keine Daten verfügbar

Entzündlichkeit

Feststoff:	Keine Daten verfügbar.
Gas:	Keine Daten verfügbar.

Explosionsgefahren

Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.

Untere Explosionsgrenze:	Keine Daten verfügbar.
Obere Explosionsgrenze:	Keine Daten verfügbar.
Zündtemperatur:	Keine Daten verfügbar.

Selbstentzündungstemperatur



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 8 von 13

Feststoff: Keine Daten verfügbar.

Gas: Keine Daten verfügbar.

Zersetzungstemperatur: Keine Daten verfügbar.

Brandfördernde Eigenschaften

Keine Daten verfügbar.

Dampfdruck: Keine Daten verfügbar.

Dichte (bei 15 °C): 0,863 - 0,872 g/cm³

Wasserlöslichkeit: unlöslich

Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln

Keine Daten verfügbar.

Verteilungskoeffizient: Keine Daten verfügbar.

Kin. Viskosität: 92 - 101 (40°C); 15 (100°C) mm²/s ISO 3104

Dampfdichte: Keine Daten verfügbar.

Verdampfungsgeschwindigkeit: Keine Daten verfügbar.

9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1. Reaktivität**

Keine Daten verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Temperaturen über der Zündtemperatur und dem Flammpunkt vermeiden. Funken und statische Aufladungen vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

Weitere Angaben

Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen. Siehe auch Abschnitt 11.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung**

Keine Daten verfügbar.

Akute Toxizität



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 9 von 13

Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden. Die folgenden toxikologischen Einschätzungen basieren auf den toxikologischen Kenntnissen der einzelnen Produktkomponenten.

Hochraffiniertes Mineralöl:

LD50/oral/Ratte: > 5000 mg/kg (OECD 420)

LD50/dermal/Kaninchen: > 5000 mg/kg (OECD 402)

LC50/inhalativ/4h/Ratte: > 5 mg/l (Aerosol) (OECD 403)

Grundöl, nicht spezifiziert:

LD50/oral/Ratte: > 5000 mg/kg (OECD 420)

LD50/dermal/Kaninchen: > 5000 mg/kg (OECD 402)

LC50/inhalativ/4h/Ratte: > 5 mg/l (Aerosol) (OECD 403)

Zinkalkyldithiophosphat:

LD50/oral/Ratte: 2900 mg/kg (OECD 420)

LD50/dermal/Kaninchen: > 2000 mg/kg (OECD 402)

Reiz- und Ätzwirkung

Bei höheren Temperaturen oder mechanischer Zerstäubung können Dämpfe oder Önebel gebildet werden. Dämpfe können Augen, Nase, Hals und Lunge reizen.

Starke Augenreizung

Wiederholter oder langanhaltender Kontakt kann zu Hautreizungen führen.

Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

Aspiration von Flüssigkeit während des Verschluckens oder Erbrechens kann eine schwere, durch Chemikalien verursachte, Lungenentzündung zur Folge haben.

Sensibilisierende Wirkungen

Enthält bei einigen Chargen langkettiges Alkylarylsulfonat, Calciumsalz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Keine Daten verfügbar.

Schwerwiegende Wirkungen nach wiederholter oder längerer Exposition

Charakteristische Hautschäden (Pusteln) können sich nach länger andauernder und wiederholter Exposition (Kontakt mit verunreinigter Kleidung) entwickeln.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Eine wiederholte und langandauernde Exposition von gebrauchten Motorölen hat bei Mäusen Hautkrebs ausgelöst. Obwohl ungebrauchtes Motoröl als nicht giftig angesehen wird, kann gebrauchtes Motoröl krebserzeugend sein und sollte daher mit Vorsicht gehandhabt werden. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Kontaminierte Hautpartien gründlich mit Wasser und Seife abwaschen.

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Für das Produkt selbst sind keine Daten vorhanden. Die folgenden toxikologischen Einschätzungen basieren auf den toxikologischen Kenntnissen der einzelnen Produktkomponenten.

Organisches Molybdänamid:

LC50/96h/Fische: > 10 mg/l

EC50/48h/Daphnia: 1,5 mg/l

EC50/72h/Aquatische Toxizität: 1,5 mg/l

CAS 64742-54-7 Hochraffiniertes Mineralöl:

Algentoxizität:

**Sicherheitsdatenblatt**

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 10 von 13

EL50/Pseudokirchneriella subcapitata/48h: > 100 mg/l (OECD 201)

Daphnientoxizität:

EL50/Daphnia magna (Wasserfloh)/48h: > 10000 mg/l (OECD 202)

Fisch-Toxizität:

LL50/Regenbogenforelle (Oncorhynchus mykiss)/96h: > 100 mg/l (OECD 203)

CAS 64742-55-8 Grundöl, nicht spezifiziert:

Algentoxizität:

EL50/Pseudokirchneriella subcapitata/72h: > 100 mg/l (OECD 201)

Daphnientoxizität:

EL50/Daphnia magna (Wasserfloh)/48h: > 10000 mg/l (OECD 202)

Fisch-Toxizität:

LL50/Regenbogenforelle (Oncorhynchus mykiss)/96h: > 100 mg/l (OECD 203)

CAS 68649-42-3 Zinkalkyldithiophosphat:

Algentoxizität:

EC50/Algen/72h: 2,2 mg/l

Daphnientoxizität:

EC50/Daphnia magna (Wasserfloh)/48h: 1,2 mg/l

Fisch-Toxizität:

LC50/Fisch/96h: 4,5 mg/l

Aquatische Toxizität:

Chronisch:

CAS 64742-54-7 Hochraffiniertes Mineralöl:

NOEL/Daphnia magna (Wasserfloh)/21d: 10 mg/l (QSAR Petrotox)

NOEL/Regenbogenforelle (Oncorhynchus mykiss)/14 / 28 d: > 1000 mg/l (QSAR Petrotox)

CAS 64742-55-8 Grundöl, nicht spezifiziert:

NOEL/Daphnia magna (Wasserfloh)/21d: 10 mg/l (OECD 211)

NOEL/Regenbogenforelle (Oncorhynchus mykiss)/14 / 28 d: > 1000 mg/l (QSAR Petrotox)

CAS 68649-42-3 Zinkalkyldithiophosphat:

Algentoxizität:

NOEC: 1,0 mg/l

Daphnientoxizität:

NOEC/Daphnia magna (Wasserfloh)/21d: 0,4 mg/l

Fisch-Toxizität:

NOEC (28d): 1,8 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Unlöslich in Wasser. Das Produkt schwimmt auf dem (Ab-)Wasser auf.

Das Produkt ist biologisch schwer abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

CAS 64742-54-7 Hochraffiniertes Mineralöl:

log Pow: -

CAS 68649-42-3 Zinkalkyldithiophosphat:

log Pow: 0,56

12.4. Mobilität im Boden

Unlöslich in Wasser. Das Produkt schwimmt auf dem (Ab-)Wasser auf.

Verdampft an der Luft. (geringe Mengen)

Geringe Mobilität im Boden.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 11 von 13

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

Weitere Hinweise

Nicht in Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Empfehlung

Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Bei Lagerung gebrauchter Mineralölprodukte Altölkategorien und Vermischungsverbote beachten. Muss unter Beachtung des Abfallgesetzes und der Altölverordnung als Altöl entsorgt werden. Muss in einer Verbrennungsanlage, die die dafür notwendigen Genehmigungen von den zuständigen Behörden besitzt, verbrannt werden. Sich mit dem Entsorger in Verbindung setzen.

Abfallschlüssel Produkt

130205 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle, 05 und 12); Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen; nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
Als gefährlicher Abfall eingestuft.

Abfallschlüssel Produktreste

130205 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle, 05 und 12); Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen; nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
Als gefährlicher Abfall eingestuft.

Abfallschlüssel ungereinigte Verpackung

150102 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.); Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle); Verpackungen aus Kunststoff

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Ungereinigte Verpackungen, wie restentleerte Behälter: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Verpackungen können nach Entleerung und entsprechender Reinigung dem Recycling zugeführt werden. Handhabung, Lagerung und Transport gemäß örtlicher Vorschriften und in beschrifteten, für dieses Produkt geeigneten Behältnissen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID)

14.1. UN-Nummer: nicht unterstellt

14.2. Ordnungsgemäße nicht unterstellt

UN-Versandbezeichnung:

14.3. Transportgefahrenklassen: nicht unterstellt

14.4. Verpackungsgruppe: nicht unterstellt

Sonstige einschlägige Angaben zum Landtransport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Binnenschifftransport (ADN)

14.1. UN-Nummer: nicht unterstellt

14.2. Ordnungsgemäße nicht unterstellt

UN-Versandbezeichnung:

**Sicherheitsdatenblatt**

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 12 von 13

14.3. Transportgefahrenklassen: nicht unterstellt**14.4. Verpackungsgruppe:** nicht unterstellt**Sonstige einschlägige Angaben zum Binnenschifftransport**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Seeschifftransport (IMDG)**14.1. UN-Nummer:** not regulated**14.2. Ordnungsgemäße** not regulated**UN-Versandbezeichnung:****14.3. Transportgefahrenklassen:** not regulated**14.4. Verpackungsgruppe:** n.d.a.**Sonstige einschlägige Angaben zum Seeschifftransport**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Lufttransport (ICAO)**14.1. UN-Nummer:** not restricted**14.2. Ordnungsgemäße** not restricted**UN-Versandbezeichnung:****14.3. Transportgefahrenklassen:** not restricted**14.4. Verpackungsgruppe:** n.d.a.**Sonstige einschlägige Angaben zum Lufttransport**

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDEND: nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine Daten verfügbar.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****EU-Vorschriften****Zusätzliche Hinweise**

Keine besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) gemäß REACH, Artikel 57.

Das Produkt wird auch mit einem anderen Additivpaket geliefert, das weniger Gefahrstoffe enthalten kann.

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: 2 - wassergefährdend

Status: Mischungsregel gemäß VwVwS Anhang 4, Nr. 3

Zusätzliche Hinweise

Die nationalen Vorschriften sind gegebenenfalls zu beachten .

Deutschland

Das Wasserhaushaltsgesetz bezüglich der Lagerung wassergefährdender Stoffe ist zu beachten .

Landeswassergesetze, Verordnungen über Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen

wassergefährdender Stoffe (VAwS) beachten.

Berufsgenossenschaftliches Regelwerk beachten.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Motoröl SAE 10W-40 (S-SDB)

Druckdatum: 29.01.2016

Teilenummer S90513467

Seite 13 von 13

Kennzeichnung von Verbrennungsmotoren- oder Getriebeölen nach Altölverordnung (AltölV § 7):
"Dieses Öl gehört nach Gebrauch in eine Altölannahmestelle! Unsachgemäße Beseitigung von Altöl gefährdet die Umwelt! Jede Beimischung von Fremdstoffen wie Lösemitteln, Brems- und Kühflüssigkeiten ist verboten."

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungen

Abschnitt: 1, 2, 3, 9, 15, 16

Abkürzungen und Akronyme

n.a. = nicht anwendbar; n.b. = nicht bestimmt

k.D.v. = keine Daten verfügbar

n.d.a. = no data available

NOEC = No-Observed-Effect-Concentration

NOEL = No Observed Effect Level

VOC = Volatile organic compounds (flüchtige organische Verbindungen)

SVHC = Substance of very high concern (besonders besorgniserregender Stoff)

OECD = Organization for Economic Co-operation and Development

REACH = Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals Regulation (EC) No 1907/2006

GHS = Globally Harmonized System

CLP = Classification Labelling Packaging Regulation; Regulation (EC) No 1272/2008

Wortlaut der R-Sätze (Nummer und Volltext)

- | | |
|----|---|
| 38 | Reizt die Haut. |
| 41 | Gefahr ernster Augenschäden. |
| 43 | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. |
| 51 | Giftig für Wasserorganismen. |
| 53 | Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| 65 | Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. |

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

- | | |
|--------|---|
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H317 | Kann allergische Hautreaktionen verursachen. |
| H318 | Verursacht schwere Augenschäden. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| H413 | Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung. |
| EUH208 | Enthält bei einigen Chargen langkettiges Alkylarylsulfonat, Calciumsalz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. |

Weitere Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Produkt ist ausschließlich für den im technischen Merkblatt bzw. in der Verarbeitungsvorschrift genannten Anwendungszweck zu verwenden. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

(Die Daten der gefährlichen Inhaltstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)